

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Geraldine Henneböhl

Herr Dominik Hermann

Herr Jens Thewes

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

Herr Paul Fabian

Herr Gernot Gerstenberg

Herr Ulrich Holtstiege

Herr Dr. Jens Reiermann

als Vertretung für Hrn. Dr. Höfener

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemein-
de)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

bis 20.34 Uhr

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:02 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden BürgerInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Daraufhin begrüßt und verpflichtet Frau Schäpers Frau Kirsten Badengoth als sachkundige Einwohnerin sowie Frau Katja Schimanski als stellvertretende sachkundige Einwohnerin für den Stift Tilbeck.

Frau Schäpers spricht die Verpflichtungsformel wie folgt vor, Frau Badengoth und Frau Schimanski sprechen diese nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Beide bekunden dieses der Ausschussvorsitzenden gegenüber, indem sie sagen: „Ich verpflichte mich.“

Daraufhin unterschreiben Frau Badengoth und Frau Schimanski die Verpflichtungserklärung.

Anschließend berichtet Frau Schäpers kurz über die Ortsbesichtigung im Anziehungspunkt und im Möbelmagazin. Sie und die Ausschussmitglieder hätten einen positiven Eindruck von den ehrenamtlich betriebenen Einrichtungen erhalten.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

TOP 3.1

Errichtung einer 3. städtischen Gesamtschule in Münster-Roxel

Bürgermeister Möltgen berichtet, dass er einer Einladung der Fraktionen in Münster gefolgt sei. Er sei auch weiterhin im Gespräch mit der Bezirksregierung.

Nach jetzigem Stand wird die Stadt Münster den Beschluss zur Errichtung der 3. Gesamtschule in Roxel fassen, welcher dann durch die Bezirksregierung geprüft würde.

TOP 3.2

Ehrenamtskarte

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe am 23.11.2021 auf Anfrage berichtet, fehlten bisher die personellen Kapazitäten das Thema weiter voranzubringen. Es wurde in Aussicht gestellt, das Thema im Sommer 2022 gemeinsam mit dem Marketingverein wieder aufzugreifen. Hierzu sind zwischenzeitlich vorbereitende Gespräche mit dem Marketingverein sowie die Kontaktaufnahme zur Staatskanzlei des Landes NRW, mit der eine Vereinbarung über die Einführung der Ehrenamtskarte zu treffen ist, erfolgt. Im Vorfeld der Einführung sind aber zunächst noch einige Voraussetzungen zu erfüllen, wie z. B. der Schaffung von kommunalen Vergünstigungen für die Karteninhaber. Gegebenenfalls sind im Zuge dessen wiederum Satzungsänderungen kommunaler Gebührensatzungen notwendig. Auch sollen nach Möglichkeit Anbieter von Vergünstigungen aus der Privatwirtschaft gewonnen werden. Dies erfordert allerdings Zeit. Es ist beabsichtigt, in der nächsten Sitzungsfolge detaillierte Informationen vorzulegen.

TOP 3.3

Bibliothek – Einführung der Onleihe

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe am 23.11.2021 berichtet, wurde zum 31.10.2021 ein Förderantrag bei der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken des Landes NRW eingereicht, um mit diesen Mitteln das Angebot der Onleihe zu realisieren. Erst durch Erweiterung der Öffnungszeiten auf 20 Stunden/Woche ab September 2021 konnten die Voraussetzungen für eine Förderfähigkeit geschaffen werden. Die Ausweitung der Öffnungszeiten wiederum war nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich, ohne diese das Angebot der Bibliothek so nicht zu realisieren wäre, leider wird es zunehmend schwieriger Interessierte für dieses Ehrenamt zu gewinnen.

Indem sich unsere Bibliothek mit dem erweiterten Serviceangebot der Onleihe den Anforderungen unserer zunehmend digitalen Welt anpasst und sich somit zukunftswirksam aufstellt, wird weiterhin der im Bibliothekskonzept der Schul- und Gemeindebibliothek verankerte rote Faden verfolgt. Durch die Onleihe wird der Bestand der Schul- und Gemeindebibliothek online erweitert und schafft damit eine digitale Zweigstelle. Das Angebot richtet sich insbesondere an berufstätige Menschen, Schülerinnen und Schüler und Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Nachdem die Förderung des Landes bewilligt worden ist, ist unsere Gemeindebibliothek einem Bibliothekenverbund beigetreten, deren Mitglieder bzw. deren Leserschaft nun auf einen gemeinsamen Bestand von ca. 27.000 Medien, darunter auch Zeitungen/Zeitschriften, Hörbücher und Filme, zugreifen können. Auch die technischen Voraussetzungen sind geschaffen worden. Zum digitalen Ausleihen der Medien benötigt man einen Bibliotheksausweis sowie einen E-Book-Reader, ein Tablet oder einen PC. Die Bibliothek hält dazu ebenfalls zunächst sieben E-Book-Reader zum Ausleihen bereit.

Der Grundstein ist somit gelegt. Nun startet die Werbung für dieses neue und moderne Angebot. Zudem ist eine Einführungsveranstaltung für den 02.09.2022 geplant.

TOP 3.4

Renovierungsarbeiten in der Grundschule

Wie bereits in der letzten Ausschusssitzung berichtet, hat die Baumberge-Schule ihr Raumkonzept zum Schuljahr 2022/2023 überarbeitet, welches mit Bau- bzw. Renovierungsarbeiten verbunden ist. Neben den geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes, welche höchste Priorität haben, sind durch die Aufnahme von fünf Klassen bei einer Entlassung von nur drei Klassen, der Einrichtung einer achten Gruppe in der OGS und der weiteren Beherbergung der Tonni-Kids an anderer Stelle (Ostflügel, Richtung Friedhof) des Gebäudes erhebliche Renovierungsarbeiten notwendig geworden. Die Koordination der Umzüge in Abstimmung des Zeitplans der Gewerke innerhalb des Gebäudes stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Brandschutzmaßnahmen werden derzeit weiter fortgeführt und umgesetzt. Hier werden gegebenenfalls in den Herbstferien die letzten Restarbeiten durchgeführt werden. Der aktuelle Zeitplan sieht zudem vor, dass zum Ende der Sommerferien die Renovierungsarbeiten inklusive der gewünschten Türdurchbrüche in den Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des OGS-Traktes für die fünf neuen ersten Klassen sowie die Renovierungsarbeiten für die zusätzliche OGS-Gruppe und der zwei Räume für die Tonni-Kids erfolgt sein wird.

TOP 3.5

Zahlungsmodus für das Mittagessen an der OGS

Die OGS der Baumbergeschule wird von der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule mit Mittagessen beliefert. Aus der Politik heraus kam hierzu der Wunsch auf, zu prüfen, ob von der bisherigen Pauschale abgesehen werden könne und eine Spitzabrechnung mit den Eltern pro eingenommenen Essen erfolgen könne.

Der damit verbundene Mehraufwand konnte und kann aber verwaltungsseitig nicht bewältigt werden. Ebenso kann in der OGS, aufgrund der gestiegenen Anforderungen in der pädagogischen Betreuung, insbesondere in Folge der Corona-Pandemie, ein erhöhter Aufwand nicht getragen werden.

Insofern war die Verwaltung beauftragt, nach einer digitalen Lösung zu suchen, die eine Spitzabrechnung mit überschaubarem Aufwand ermöglicht. Eine weitergehende Prüfung der Thematik hat ergeben, dass sich zwischenzeitlich die Möglichkeiten des bisher bereits in der Mensa der AFG eingesetzten Programms erweitert haben, wodurch hier unter der Berücksichtigung zusätzlicher Kosten auch eine Lösung für die OGS zu realisieren sein könnte. Dabei soll ein zusätzlicher Aufwand für die Eltern allerdings vermieden werden, welches wiederum einer genauen Betrachtung der technischen Möglichkeiten bedarf. So sollte doch z. B. das Essen grundsätzlich und nicht erst auf separate wöchentliche Bestellung durch die Eltern bereitgestellt werden, denn alle anwesenden Kinder nehmen doch gemeinsam das gleiche Essen ein. Allerdings sollte es dann auch möglich sein, dass der Tag, an dem ein Kind regelmäßig vom OGS-Besuch befreit ist und demnach kein Essen einnimmt, auch dauerhaft voreingestellt werden kann. Das Erfordernis einer manuellen Auswahl der Eltern für die Zeiten der Ferienbetreuung und der Abbestellung im Krankheitsfall wird hingegen nicht zu vermeiden sein. Es bedarf in jedem Fall ein Zutun der Eltern, welches bei der Pauschalabrechnung nicht der Fall war. Da die komplexen Fragestellungen und Anforderungen an das System im Sinne aller Beteiligten und Blickwinkel einer genauen Prüfung bedürfen, konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Aufgrund der gestiegenen Lebensmittelkosten wird darüber hinaus auch hier, wie in der Mensa der AFG und im Kommunalen Kindergarten eine Neukalkulation des Essenspreises notwendig werden. Bei der Berechnung der Pauschale wurde bisher ein Basispreis pro Essen von 2,90 € pro Essen zu Grunde gelegt. Dieser Preis wird aller Voraussicht nach nicht zu halten sein.

TOP 3.6**Saisonstart und Energiekosten im Havixbecker Freibad**

Am Sonntag, 15.05.2022, startete das Freibad in die diesjährige Saison unter „normalen“ Bedingungen ohne Einschränkungen durch die Coronapandemie. Erfreulicherweise konnten am ersten Öffnungstag bereits ca. 600 Besucherinnen und Besucher gezählt werden.

Seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine steigen die Energiekosten in allen Bereichen drastisch an. Auch im Hinblick auf die Verschärfung der Klimakrise soll ein Augenmerk auf die Optimierung der Ressourcen (Gas, Strom und Wasser) geworfen werden.

Die gesetzliche Grundlage zur Sicherung und Überwachung der Qualität des Schwimm- und Badebeckenwassers ist das „Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen“ (Infektionsschutzgesetz, § 37 Abs. 2 IfSG). Basierend auf diese Norm wird das Wasser im Freibad stetig gereinigt, geklärt und aufbereitet.

Eine allgemeine Empfehlung aus Fachkreisen lautet, Schwimmbecken auf 26° C bis 28° C aufzuheizen, mit dem Ziel, den Badegästen einen möglichst angenehmen und wohligen Aufenthalt zu ermöglichen.

Allerdings ist das Erwärmen des Wassers auf „Badewannentemperatur“ sehr energieintensiv und teuer, mittlerweile empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen, die Wassertemperatur in Schwimmbecken jeweils um ca. 2° C abzusenken.

Die vorgeschlagene Wassertemperatur in Schwimmbecken liegt somit bei 24° C bis 26° C.

Die Wassertemperaturen der Becken im Freibad betragen am Montag, 16.05.2022, um 10.00 Uhr:

Bezeichnung	Wassertemperatur
Schwimmerbecken	22,8° C
Nichtschwimmerbecken	24,4° C
Planschbecken	23,5° C

Somit wird den neuen Vorschlägen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen bereits Rechnung getragen; die Wassertemperaturen vom Schwimmerbecken und vom Planschbecken liegen sogar unter denen der empfohlenen Solltemperatur. Eine weitere Absenkung der Temperaturen sollte aus Rücksicht auf die Badegäste nicht erfolgen.

In den letzten Jahren sind bereits weitere Maßnahmen ergriffen worden um im Freibad Energie und Ressourcen einzusparen:

Beispielhaft ist zu nennen, dass in 2012 2 Abdeckplanen für die beiden großen Becken im Havixbecker Freibad angeschafft worden sind. Diese werden abends über Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken abgerollt und tragen dazu bei, dass das Wasser nicht verdunsten kann und die Wassertemperaturen über Nacht kaum absinken.

Außerdem ist am Freibad eine Absorberanlage installiert worden, die dafür sorgt, dass die Becken, Umkleieräume und Duschen zum Großteil mit Sonnenenergie beheizt werden können. Lediglich eine Grundwärme muss noch über externe Versorger sichergestellt werden. Seit dieser Saison läuft die Anlage mit ganzer Leistung. Mittels der erzeugten Energie können weitere Einsparungen erfolgen.

Ausblick

Das Freibad wird ab dem 29. August 2022 umfassend saniert. Ein Edelstahlbecken wird das in die Jahre gekommene gekachelte Schwimmerbecken ersetzen. Das neue Material wird dafür

sorgen, dass die Wärme im Schwimmerbecken zukünftig noch besser beibehalten werden kann. Zudem wird die Luftschicht zwischen Becken und Wand das Becken zusätzlich isolieren, so dass insgesamt von weiteren Energieeinsparungen ausgegangen wird.

Zu gegebener Zeit wird eine Überprüfung der angestrebten Einspareffekte erfolgen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Die Schulleitungen geben Folgendes bekannt:

TOP 4.1

Baumberge-Schule

1. Instandsetzung der Klassenräume ehemalige 10er der AFG

Bekanntermaßen fehlen der Baumberge-Schule 2 Klassenräume, da wir 4 vierte Klassen entlassen und 5 erste Klassen aufnehmen werden.

5 Klassenräume im Obergeschoss des OGS-Traktes stehen seit Beginn der Sommerferien 2021 leer. Eine Sanierung der Räume wurde vonseiten des Bauamtes zeitnah (in 2021) in Aussicht gestellt, erfolgte jedoch bislang nicht.

Eine Komplettsanierung ist dringend erforderlich. Es müssen die Wände gestrichen, die Teppichböden ausgetauscht und die Gardinen erneuert werden. Durchbrüche zu den angrenzenden Klassenräumen sind im Zuge des angepassten schulinternen Raumkonzeptes wünschenswert. Voraussetzung für die Sicherstellung eines reibungslosen Schulbetriebes zum Schulstart am 10.08. ist zweifellos ein zügiger Renovierungsbeginn.

Am Kennenlernnachmittag der zukünftigen Erstklässler ging es in den Jahren zuvor immer in die neuen Klassenräume – am 22.06. werde ich den Eltern wohl mitteilen müssen, dass Geduld gefordert ist.

2. Zirkusprojekt

Unser diesjähriges Zirkusprojekt war in vielerlei Hinsicht ein großer Erfolg.

Nach Jahren der pandemiebedingten Entbehrung außerunterrichtlicher Aktivitäten, war der Zirkus für unsere Schülerinnen und Schüler ein ganz besonderes Erlebnis.

Der finanzielle Überschuss in Höhe von 12.499 € kam laut Beschluss der Schulkonferenz der Ukraine-Hilfe zugute; die Spendenbereitschaft beim Sponsorenlauf am 30.03.2022 war enorm. Wir alle freuen uns, trotz einiger Bedenken (Wie entwickeln sich die Inzidenzen?) das Projekt turnusgemäß durchgeführt zu haben. Es war für die gesamte Schulgemeinschaft eine große Bereicherung.

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich für die Unterstützung des Bauhofes bei der Sperrung des Parkplatzes für den Casselly-Fuhrpark und der Bereitstellung von Strom und Wasser seitens der Gemeinde.

3. Landesprogramme zum Aufholen nach Corona

Bis zum Ende des Kalenderjahres 2022 können noch (Rest-) Gelder verausgabt werden.

Unsere Schüler/-innen profitieren zurzeit von dem Programm „Extra-Zeit zum Lernen“ sowie von rund 20 Bildungsgutscheinen.

Auch nach den Sommerferien und darüber hinaus in 2023 würden wir Gelder aus den derzeitigen Aufhol-Programmen gern in Anspruch nehmen.

Eine entsprechende finanzielle Zuwendung des Landes NRW für das kommende Jahr bleibt abzuwarten.

TOP 4.2 Anne-Frank-Gesamtschule

AFG ENTWICKELT SICH WEITER

Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir drei Kolleg*innen und erhalten sieben weitere Kolleg*innen. Damit setzt sich das Wachstum der Schule weiter fort, da wir – bedingt durch zwei zusätzliche Klassen in Billerbeck – im kommenden Schuljahr ca. 1200 Schüler*innen an unserer Schule unterrichten werden.

Im darauffolgenden Schuljahr 2023/24 werden wir letztmals zwei weitere Klassen aufnehmen und sind damit als Schule mit zwei Standorten vollständig ausgebaut. Die Geschwister-Eichenwald-Schule wird im kommenden Schuljahr ihre letzten zwei 10. Klassen verabschieden und sich dann auflösen. Gemeinsam haben wir diesen Wandlungsprozess im gegenseitigen Austausch gut gestaltet und wir sind froh, dass wir zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die an der AFG weiterarbeiten möchten, auch die Möglichkeit dazu anbieten konnten.

Parallel zu dieser äußeren Schulentwicklung setzt die AFG auch pädagogisch neue Schwerpunkte. Dazu zählt nicht nur die in dieser Sitzung zu diskutierende „Schule des Gemeinsamen Lernens“, der Ausbau der Digitalisierung, sondern auch Förderung der Individuellen Förderung, wie sie an den jüngeren Gesamtschulen üblich sind. Zudem bauen wir beispielsweise die Lernzeiten sowie das Konzept zur Förderung der leistungsstarken Schüler*innen weiter aus. Damit haben wir sowohl die Schüler*innen im Blick, die besondere Unterstützung bedürfen, wie auch diejenigen, die sich durch ihre besonderen Qualitäten in Schule auszeichnen. Dies wird beispielsweise auch in diesem Abiturjahrgang deutlich, bei dem wir voraussichtlich erneut die Traumdurchschnittsnote 1,0 vergeben können.

EINZELNE PROJEKTE DER LETZTEN MONATE

- Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge: Die Schüler*innen der 10. Klassen sammeln traditionell für die Sammlung der Kriegsgräberfürsorge. Dies war in diesem Jahr unter Coronabedingungen schwieriger als üblich. Anstatt einer Sammlung an den Haustüren waren die Schüler*innen auf dem Wochenmarkt und haben sich dort für die Opfer der Kriege engagiert. Bürgermeister Möltgen dankte ihnen kürzlich im Rathaus für ihr Engagement.
- Das Engagement für den Frieden wird auch von den Künstler*innen umgesetzt. Aktuell finden sich zahlreichen „Rezepte für den Frieden“ auf dem Schulhof – mit Straßenkreide gemalt. So malte eine 5.-Klässlerin eine grüne Raumkapsel, die in Richtung Weltraum, immer weiter, bis zur Sonne, entschwebt, die dann endlich Wärme spendet. Frieden scheint es derzeit nur im Himmel zu geben.
- Die Schülervvertretung nimmt – mit allen Schüler*innen ab der 10. Klasse traditionell an der Juniorwahl zum Landtag teil. Unter den Schüler*innen bildete sich das Wahlverhalten aller Wahlberechtigten in NRW ab, radikale Parteien finden bei ihnen keine Zustimmung.
- In Zusammenarbeit mit der Stadt Billerbeck und der WWU Münster engagiert sich die AFG für Nachhaltigkeit. Im Sommer soll dazu in den Räumlichkeiten des einLadens an der Münsterstraße, die der Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zur Verfügung stellt, ein Zentrum eröffnet werden. AFG-Lehrer Oliver Wischerhoff, der neben Sozialwissenschaft auch Niederländisch unterrichtet, hat dieses Projekt initiiert. Nach dem Vorbild der niederländischen Stadt Deventer soll in Billerbeck ein Zentrum entstehen, das über die Ursachen des Klimawandels forscht und Möglichkeiten aufzeigt, was jeder selbst in Sachen Nachhaltigkeit tun kann. Nicht nur bei Energiegewinnung und -verbrauch, auch beispielsweise beim Einkauf von Kleidung.

In der AFG-Projektwoche vom 29. August bis 2. September werden Schüler der Jahrgangsstufe 12 gemeinsam mit dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster (Ifgi) in Billerbeck Daten rund um die Nachhaltigkeit erheben – auch gemeinsam mit Bürgern. Es werden Apps erstellt, Umweltdaten in Form von Karten sichtbar gemacht, ein Nachhaltigkeitsmodell der Stadt Billerbeck soll entstehen, ebenso wie ein Escape-Game. Unter Anleitung des Billerbeckers Norbert Michael werden die Schüler Informationen sammeln, an welchen Stellen Kräuter wachsen. Mit Unterstützung des Ifgi wird eine webbasierte Karte erstellt, die die Vorkommen abbildet. Mit Kenntnissen aus dem Fach Biologie werden die Kräuter systematisch bestimmt und in der App für alle Interessierten mit vielen Informationen hinterlegt.

Mit Hilfe der Technologie werden die Schüler auch Messgeräte bauen, mit denen die Bürger in den heimischen Gärten die Luftqualität messen können. Ziel des Projekts ist es, Menschen zu gewinnen, die sich nachhaltig für Nachhaltigkeit engagieren.

- Den „Tag der Demokratie“ haben wir dieses Jahr der innerdeutschen Vergangenheit gewidmet und mit Referenten der Konrad Adenauer Stiftung der Geschichte der DDR beleuchtet. Kernaussage der Veranstaltung lautet: Freiheit und Demokratie sind nicht selbstverständlich, für sie muss man kämpfen!
- Heute spielt der Literaturkurs der Q 1 das Comedy-Stück „Wer versteht hier Bahnhof?“ von Thorsten Böhner. Dieser Kurs wird von Iris Adamzik, einer ausgebildeten Theaterpädagogin, geleitet und verspricht – nach zwei Jahren Corona-Ausfall – modernes Theater auf den AFG-Brettern. Morgen findet eine zweite Aufführung statt.

TOP 4.3

Münsterlandschule Tilbeck

Aktionen für den Frieden - Spendenlauf

Dem Schulparlament war es ein wichtiges Anliegen, Aktionen für die Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet sind, zu planen. Als erste Idee wurde der Wunsch nach einem Spendenlauf an das Schulleitungsteam herangetragen.

Am 24.03.2022 waren alle Schüler*innen mit Sportzeug auf dem Gelände von Stift Tilbeck unterwegs, um Runde für Runde Spendengelder zu sammeln. An Spendengeldern und Einkünften aus dem Waffelverkauf sowie dem Popcornstand kamen insgesamt 23.800 € zusammen. Das Geld wurde der Aktion Lichtblicke überwiesen, die damit Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine unterstützt.

Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Seit dem 12.05.2022 beschulen wir drei Jugendliche in der Gesamtschule, die zurzeit in der ehemaligen Grundschule in Schapdetten untergebracht sind.

Die Jugendlichen sind den altersgemäßen Gruppen zugeordnet worden und bekommen zusätzlich individuellen Sprachunterricht. Dabei werden wir von Eltern und Honorarkräften unterstützt, die durch ihre Sprachkenntnisse vermitteln können.

Das Stift Tilbeck hat einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Havixbeck unterzeichnet und sich bereit erklärt geflüchtete Familien aus der Ukraine aufzunehmen.

Die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen können dann in unserer Schule beschult werden.

Aufholen nach Corona

Aus den Mitteln, die aus dem Topf „Aufholen nach Corona“ der Schule zur Verfügung gestellt wurden, wurden Lehr- und Lernmittel und Software angeschafft. Zusätzlich ist ein Trommelprojekt für die ganze Schule im nächsten Schuljahr finanziert worden.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 7

Erteilung der Zustimmung zur offiziellen Bestimmung als Ort des Gemeinsamen Lernens für die Anne-Frank-Gesamtschule sowie die Baumberge-Schule

Die Verwaltungsvorlage VO/062/2022 liegt vor.

Die Ausschussmitglieder diskutieren das Thema eingehend.

Frau Böse führt aus, dass die Verwaltung mit den Nachbarkommunen im Gespräch sei, um den finanziellen Nachteil, der u.a. durch die Schülerbeförderung entsteht, auszuschließen. Außerdem würden langfristig die Schulgebäude barrierefrei bereitgestellt werden. Frau Volpert-Bertling entgegnet, dass die baulichen Voraussetzungen sofort nötig wären, nicht mittelfristig. Des Weiteren müssen die Kosten für die Beförderung und das Personal im Blick behalten werden.

Verwaltungsseitig wird erklärt, dass bisher immer individuelle Lösungen für jedes einzelne Kind gefunden wurden.

Frau Schäpers konstatiert, dass es bei dieser Verwaltungsvorlage um einen Grundsatzbeschluss gehe, der nicht die Details regelt, sondern eine Zustimmung zum Gemeinsamen Lernen darstellt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde Havixbeck erteilt seine Zustimmung zu der offiziellen Bestimmung der Anne-Frank-Gesamtschule sowie der Baumberge-Schule zu Orten des gemeinsamen Lernens.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Enthaltung: 5

TOP 8

Digitalisierungskonzept Schulen; Erster Teilschritt zur Umsetzung einer 1:1-Ausstattung

Verwaltungsvorlage VO/067/2022 liegt vor.

Als Gäste nehmen Herr Carsten Schellnock in Begleitung seines Kollegen Herrn Oliver Kasten vom Medienzentrum Kreis Coesfeld im Zuschauerraum teil, um evtl. Fragen der Ausschussteilnehmer zu beantworten.

Frau Weitkamp beantragt seitens der CDU, den letzten Satz wie folgt zu ergänzen:

Der Antrag der CDU-Fraktion an den Gemeinderat „Digitale Ausstattung der Schulen“ vom 16.09.2021 wird hiermit **in einem ersten Teilschritt** erledigt.

Die Ausschussvorsitzende lässt über diesen geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt, Ja: 6, Nein: 7

Daraufhin lässt die Ausschussvorsitzende über die ursprüngliche Version abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt das beigefügte Konzept bezüglich einer 1:1-Ausstattung zur Kenntnis und beschließt, in einem ersten Teilschritt mit der schulträgerfinanzierten Ausstattung der Jahrgänge 10 und 11 der Anne-Frank-Gesamtschule zum zweiten Schulhalbjahr 2022/2023 zu beginnen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Konzeptumsetzung zusätzlichen Personaleinsatz erfordern wird, welcher voraussichtlich bereits im Rahmen des Stellenplans 2023 spezifiziert werden wird.

Der Antrag der CDU-Fraktion an den Gemeinderat „Digitale Ausstattung der Schulen“ vom 16.09.2021 wird hiermit erledigt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Nein: 5

TOP 9

Umstellung des Abrechnungssystems und Anpassung der Verpflegungskosten in der Kommunalen Kindertagesstätte Im Flothfeld

Die Verwaltungsvorlage VO/068/2022 liegt vor.

Herr Fabian berichtet, dass im Elternbeirat zu diesem Thema ein Austausch stattfand und die Umstellung begrüßt würde. Es hätte aber mehr Kommunikation geben sollen, da die Kita selbst nicht informiert wäre.

Frau Sommer verlässt die Sitzung um 20.34 Uhr.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die Abrechnung der Mittagsverpflegung mit den Eltern der Kommunalen Kindertagesstätte Im Flothfeld ab dem 01.08.2022 auf die Stattküche GmbH, Münster zu übertragen sowie die damit einhergehende Anpassung des Verpflegungsgeldes auf 3,50 € pro Mittagessen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 10

Anne-Frank-Gesamtschule, Machbarkeitsstudie Umbau Mensa im Forum

Die Verwaltungsvorlage VO/080/2022 liegt vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schäpers fragt nach Anregungen.

Frau Henneböhl vertritt die Meinung, dass das Schülercafé weiter bestehen solle. Frau Annas stimmt dem zu und fordert, den Umbau in die Ferien zu legen.

Herr Ahlers erläutert die Position der FDP, die dem Projekt grundsätzlich zustimmt, aber eine genauere Kostenaufstellung wünscht. Er möchte auch Einsicht in den Prüfbericht des Veterinär-amts. Dies wird von der Verwaltung zugesagt. Frau Böse betont, dass die Funktionssicherheit der Mensa und die Kostentransparenz des Umbaus verwaltungsseitig im Fokus stünden. Sie weist nochmals darauf hin, dass die Ausschussmitglieder die Möglichkeit hätten, sich in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 14.06.2022 weitere Informationen einzuholen.

Einvernehmlich wird auf die Abstimmung verzichtet und diese in den Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen geschoben.

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Fragen:

Frau Volpert-Bertling reicht zwei Anträge der CDU ein. Die Verwaltung nimmt diese zur Kenntnis. Die Bekanntgabe wird in der nächsten Ratssitzung erfolgen.

Frau Volpert-Bertling schildert, dass für Kinder aus Billerbeck keine Anmeldung zum Havixbecker Ferienprogramm möglich sei.

Frau Böse sagt eine Prüfung des Sachverhalts zu, wobei die anwesende Frau Biermann bestätigt, dass tatsächlich nur HavixbeckerInnen teilnehmen können. Ob und wie dies ggf. geändert werden kann, soll für das kommende Jahr geprüft werden.

Herr Hermann erkundigt sich nach einer Aufstockung der Anzahl an Fahrradständern an der AFG.

Bürgermeister Möltgen teilt mit, dass diese Frage bereits bei der Sitzung der Schulpflegschaftskonferenz gestellt worden sei, hier ging es sogar um einen abschließbaren Bereich. Dort habe er schon geantwortet, dass man dies prüfen würde.

Frau Volpert-Bertling bittet um Informationen zum Stand der Planung für eine neue Kita im Flothfeld. Gibt es schon eine Bauplanung?

Frau Böse antwortet, dass es noch keine konkreten Planungen gäbe.

Frau Schulte-Schleithoff erkundigt sich nach den zwei Kitas Münsterstraße.

Frau Böse erklärt, dass der Bauantrag in Bearbeitung wäre und das Landesjugendamt habe der Betriebserlaubnis zum abgespeckten Raumprogramm zugestimmt.

Frau Hennebühl fragt nach geplanten Terminen des Arbeitskreises "Kinderspielplätze".

Frau Böse erläutert, dass das Thema verwaltungsseitig zurückgestellt sei, da der Fachbereich III momentan sehr stark ausgelastet sei, gleichwohl solle die Umgestaltung der Grünfläche zwischen den Baugebieten Habichtsbach I und II nach vorheriger Beteiligung der Anlieger möglichst bald gestartet werden.

Frau Schulze-Schleithoff bittet um Informationen zur Nachfolge von Frau Sommer.

Frau Böse erklärt, dass sie dazu noch keine abschließende Antwort geben könne.

Frau Schäpers fragt Verwaltung und Ausschussmitglieder, ob noch Punkte bzw. Anfragen für den nicht öffentlichen Teil geplant sind.

Dies ist nicht der Fall. Daher verkündet die Ausschussvorsitzende, den nicht öffentlichen Teil nicht mehr zu öffnen. Es werden keine Einwände erhoben und Frau Schäpers schließt die Sitzung um 21.02 Uhr.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 21.06.2022

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte